

# GESELLSCHAFTLICHE TRANSFORMATION DURCH FAIREN HANDEL?



**FAIR-HANDELS-KONGRESS**

**MAINZ, ERBACHER HOF**

**1./2. MÄRZ 2018**



## Gesellschaftliche Transformation durch Fairen Handel?

Der Faire Handel ist in den 70er Jahren mit drei Zielen angetreten:

- benachteiligte Produzentengruppen zu unterstützen,
- das Verbraucherverhalten in Deutschland hin zu einem sozial orientierten Konsum zu verändern,
- die weltwirtschaftlichen Rahmenbedingungen für „Dritte Welt“-Produzent\*innen zu verbessern.

Heute scheint eine sozial-ökologische Transformation notwendig, um langfristig den Klimawandel einzudämmen und die Lebensbedingungen weltweit zu verbessern.

Im Rahmen des Fair-Handels-Kongresses wollen wir über offene Fragen und neue Perspektiven diskutieren. Inwieweit hat die Fair-Handels-Bewegung ihre Ziele erreicht? Müssen diese weiterentwickelt werden? Was muss passieren, damit die Fair-Handels-Bewegung ihren ursprünglichen Visionen näher kommt? Und wie kann sie zu einer sozial-ökologischen Systemveränderung beitragen?

Der Kongress bietet den Rahmen, diese Fragen zusammen mit anderen zivilgesellschaftlichen Akteuren und mit Blick auf die SDGs zu diskutieren. In intensiven Arbeitsphasen werden vier grundlegende Themen konzeptionell vertieft. Ziel des Kongresses ist es, der Fair-Handels-Bewegung relevante Denkanstöße und Impulse für neue Handlungsoptionen zu geben.

## Programm

### Donnerstag, 1. März

- 11.00 Uhr **Begrüßung und Eröffnung**
- 11.30 Uhr **Was hat die Fair-Handels-Bewegung erreicht? Eine Bestandsaufnahme**  
*Gerd Nickoleit, Forum Fairer Handel*
- 12.00 Uhr **Von der Notwendigkeit einer sozial-ökologischen Transformation**  
*Prof. Reinhard Loske, Universität Witten/Herdecke*
- 13.15 Uhr Mittagessen
- 14.30 Uhr **Vier parallele Arbeitsgruppen**  
(siehe Beschreibung)
- 17.30 Uhr **Diskussion relevanter Fragen aus den Arbeitsgruppen (World Café)**
- 18.30 Uhr Abendessen
- 20.00 Uhr **Wege zu einer sozial-ökologischen Transformation**  
Forderungen an die Fair-Handels-Bewegung  
*Dr. Vandana Shiva, Trägerin des Alternativen Nobelpreises*  
*Jürgen Maier*  
*Forum Umwelt und Entwicklung*  
*Moderation: Caspar Dohmen*

### Freitag, 2. März

- 09.00 Uhr **Fortsetzung der Arbeitsgruppen**
- 13.00 Uhr Mittagessen
- 14.00 Uhr **Abschlussplenum**  
· Präsentation der Ergebnisse  
· Diskussion: Perspektiven für die Fair-Handels-Bewegung  
*U.a. mit*  
*Heike Spielmans, VENRO*  
*Sergi Corbalán, Fair Trade Advocacy Office*  
*Peter Schaumberger, GEPA*
- 17.00 Uhr Ende

## Arbeitsgruppe 1

### Zielgruppen auf dem Prüfstand

Immer mehr Partnerorganisationen des Globalen Südens sind konkurrenz- und marktfähig geworden, dem Bild des „benachteiligten Produzenten“ entwachsen. Viele Produzent\*innen sind aber weiterhin mit Strukturen konfrontiert, die ihnen kaum Chancen für eine eigenständige Entwicklung geben. Das betrifft zunehmend auch Menschen im Globalen Norden.

Muss die Fair-Handels-Bewegung angesichts dieser Situation über alternative Handelsmodelle nachdenken, die statt Profit den Menschen in den Vordergrund stellen? Sollten auch Produzentengruppen aus dem Globalen Norden zu den Zielgruppen gehören? Ist der Fokus auf „Benachteiligung“ allein noch zeitgemäß? Wie wird dies von den Produzentenorganisationen beurteilt? Wie wäre eine stärkere Partizipation der Handelspartner möglich?

Ziel der Arbeitsgruppe ist es, all diese Fragen möglichst kontrovers zu diskutieren und Antworten zu finden.

Mit Dr. Vandana Shiva u.a.

## Arbeitsgruppe 2

### Anders Wirtschaften! – Aber wie?

Nachhaltiges Wirtschaften ist in aller Munde, doch immer mehr Menschen fordern eine tiefgehende gesellschaftliche Transformation, eine Abkehr vom Dogma des Wirtschaftswachstums.

Fair-Handels-Unternehmen, Importorganisationen und Weltläden leisten eine wichtige Arbeit. Dennoch unterliegen auch sie wirtschaftlichen Zwängen und agieren innerhalb der Wachstumslogik. Welchen Beitrag können sie zu einer gesellschaftlichen Transformation leisten? Ist das Ziel der Fair-Handels-Bewegung auf diesem Wege zu erreichen? Was kann die Fair-Handels-Bewegung von alternativen Wirtschaftsformen wie Gemeinwohlökonomie, Commons oder Degrowth lernen?

Ziel dieser Arbeitsgruppe ist es, gemeinsam konkrete Anregungen für die Fair-Handels-Unternehmen zu erarbeiten – egal ob Weltladen oder Importorganisation.

Mit Alexandra Palzkill-Vorbeck (Universität Wuppertal) und Kai Kuhnehenn (Konzeptwerk Neue Ökonomie)

## Arbeitsgruppe 3

### Nachhaltiger Lebensstil vs. Wachstumswunsch

Die Frage, was und wie viel ein Mensch zum „guten Leben“ braucht, wird auch in der Fair-Handels-Bewegung oft nicht gestellt. Zwar ist die Produktion fair gehandelter Waren sozial verträglich(er) und oft ökologischer. Aber kann ein konsumorientierter Lebensstil tatsächlich nachhaltig sein? In der Arbeitsgruppe wird mit Blick auf die Konsument\*innen darüber diskutiert, wie der Faire Handel die Lebensbedingungen von Produzent\*innen im Globalen Süden verbessern und gleichzeitig die ökologischen Grenzen des Planeten berücksichtigen kann. Wie können diese Ansätze für ein nachhaltiges, individuelles Verhalten ansprechend und positiv kommuniziert werden?

Ziel des Workshops ist es, Ideen zu entwickeln, wie die Fair-Handels-Bewegung zu einem zukunftsfähigeren Lebensstil beitragen kann.

Mit Jana Gebauer (*Die Wirtschaft der Anderen*) und Kristina Utz (*Fair-Bindung*)

## Arbeitsgruppe 4

### Wie erreicht die Fair-Handels-Bewegung ihre politischen Ziele?

Auf der offiziellen politischen Agenda sind ökosoziale Produktionsstandards und Transparenz in internationalen Lieferketten durchaus zu finden. Dennoch ist der globale Handel im Grundsatz nach wie vor unfair und nicht nachhaltig.

Was sind die Ursachen für die Zementierung eines ungerechten Welthandels? Warum konnte der Faire Handel in den letzten 40 Jahren noch keine strukturellen politischen Veränderungen herbeiführen?

Der Workshop soll erarbeiten, wie der Faire Handel mit seiner politischen Arbeit wirksamer zu einer nachhaltigen Transformation unseres Wirtschafts- und Gesellschaftsmodells beitragen kann.

Mit Franziskus Forster (*I.L.A.-Kollektiv*) und Karin Walter (*Bewegungsstiftung*)

## Teilnahme und Anmeldung

Der **Tagungsbeitrag** inklusive Übernachtung und Verpflegung beträgt 150 € im Einzelzimmer, 130 € im Doppelzimmer pro Person, ermäßigt 80 €. Ohne Übernachtung kostet die Teilnahme 80 €, ermäßigt 40 €. Eine Ermäßigung erhalten Schüler\*innen, Studierende und Auszubildende. Weitere Ermäßigungen aus sozialen Gründen können in Ausnahmefällen gewährt werden. Die Übernachtungsmöglichkeiten befinden sich sowohl im Erbacher Hof als auch in einzelnen Hotels in der Nähe.

Die Anzahl der Teilnehmenden ist begrenzt. Um eine vielfältige Diskussion zu ermöglichen, gibt es Kontingente für unterschiedliche Akteure. Daher gelten Anmeldungen erst nach Erhalt einer Bestätigung (Anfang 2018) als verbindlich.

Bitte zahlen Sie den Teilnahmebeitrag erst nach Erhalt der Teilnahmebestätigung und Rechnung.

Eine **Anmeldung** für den Kongress und eine Arbeitsgruppe ist **bis zum 18. Dezember 2017** online möglich unter:  
[www.forum-fairer-handel.de/kongress](http://www.forum-fairer-handel.de/kongress)

Hier finden sich auch weitere Informationen zu den Arbeitsgruppen.

## Veranstalter

Forum Fairer Handel e.V.  
Chausseestr. 128/129 | 10115 Berlin  
Tel: 030 - 280 40 588  
[info@forum-fairer-handel.de](mailto:info@forum-fairer-handel.de)  
[www.forum-fairer-handel.de](http://www.forum-fairer-handel.de)

Gefördert von MISEREOR, aus Mitteln des Kirchlichen Entwicklungsdienstes durch Brot für die Welt – Evangelischer Entwicklungsdienst sowie von ENGAGEMENT GLOBAL im Auftrag des



Bundesministerium für  
wirtschaftliche Zusammenarbeit  
und Entwicklung

